skin elsen



Kunterbunt

Das sind Schnelsens moderne und phantasievolle Spielplätze

Grüne Engel

Die ehrenamtlichen Wegbegleiter im Albertinen-Krankenhaus

Rote Bänder

Der neue Film von Schauspieler Jürgen Vogel, der in Schnelsen aufgewachsen ist

Wie Jugendliche einen

Die Jobbrücke Schnelsen feiert dieses Jahr ihren zehnten Geburtstag. Gegründet von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Schnelsen im Rahmen der Kinderbrücke wurde sie 2009 mit dem Ziel ins Leben gerufen, Jugendlichen beim Einstieg ins Berufsleben zu helfen.



Termin vereinharen

Die Unterstützung bei der Berufswahl und bei Bewerbungen können grundsätzlich alle Jugendlichen in Schnelsen nutzen. Zu den Beratungszeiten vereinbaren sie beim KiFaZ Schnelsen-Burgwedel einen Termin: Jobbrücke Schnelsen, Walter-Jungleib-Str. 20, Schnelsen, Tel. 0151 684 82 849, www. jobbruecke-schnelsen.de.

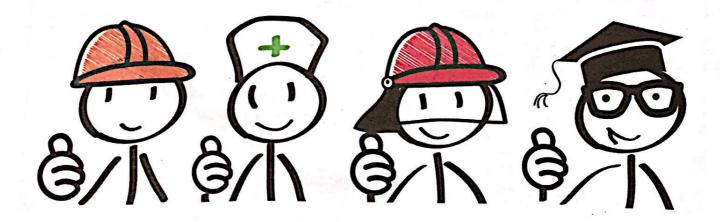
einen Söhnen fiel es damals mit 14 oder 15 Jahren schwer sich einen Praktikumsplatz zu besorgen. Ich konnte etwas helfen. Als ich von der Jobbrücke hörte, wollte ich dann gern auch andere Kinder, denen vielleicht zu Hause nicht geholfen wird, unterstützen". erinnert sich Dagmar Waltz an ihren Einstieg. 2012 bot sie der Jobbrücke Schnelsen ihr Wissen und ihre Mitarbeit zunächst als Ehrenamtliche an. Seit fast drei Jahren ist sie mittlerweile sogar Koordinatorin der Jobbrücke. Nach ihrer Berufsbezeichnung

gefragt, ist die Rede von "Coach": "Wir gehen an Schulen oder ins KiFaZ Burgwedel und 'coachen' Jugendliche vor allem in Sachen Bewerbung", erklärt Waltz. Das fange mit der Frage nach dem Berufswunsch an - schon das sei eine schwere Frage.

Selber machen – sonst bringt das nichts

Wenn die grobe Entscheidung gefallen ist, helfen Waltz und ihre sieben ehrenamtlichen Kollegen-Coaches bei der Formulierung der Anschreiben, des Lebenslaufs und dem Training eines Vorstellungsgesprächs. "Aber die Jugendlichen müssen unbedingt alles selbst machen – sonst bringt es ihnen nichts" betont Waltz.

Einmal die Woche gehen die Coaches anderthalb Stunden an die Julius-Leber-Schule und unterstützen die Schüler je einer 8. Klasse bei der Berufsfindung und beim Bewerbungsprozess. "Zuerst fragen wir nach den Interessen und einem möglichen Berufswunsch. Dann lassen wir die Jugendlichen nach Fir-



Job finden

◀ Konnte einem Jungen innerhalb von kürzester Zeit zu einem Ausbildungsplatz als Koch verhelfen: Carmen Wilke (re., hier mit Koordinatorin Dagmar Waltz, li.) Foto: cc

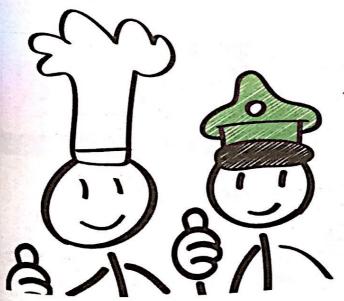
men im Internet recherchieren. bei denen sie gern arbeiten würden. Und dann müssen sie da anrufen - klingt nicht schwer, ist aber beim ersten Mal eben auch nicht einfach" schmunzelt die studierte Lehrerin. "Es kostet viel Kraft, macht aber auch viel Spaß und gemeinsam können wir kleine Schritte in die richtige Richtung machen."

..Es gibt keine hoffnungslosen Fälle!"

Auf die Frage, ob es auch hoffnungslose Fälle gebe, bei denen ihr Engagement nichts bringe. antwortet Waltz: "Es gibt keine hoffnungslosen Fälle. Manchmal gibt es schwierige Fälle. Die erkennt man nach zwei oder drei Sitzungen. Diese Schüler machen ihre Aufgaben nicht oder möchten ständig den Beruf wechseln. Diese schicken wir nach drei Sitzungen in den Unterricht zurück und geben anderen Schülern die Chance der Beratung. Allerdings sind auch diese Fälle nicht alleingelassen, sie bekommen weitere Unterstützung in Workshops, bei denen auch Coaches mithelfen und von den Mitarbeitern der Schule."

Job-Coach werden

Aktuell sind bei der Jobbrücke Schnelsen elf Ehrenamtliche, meist noch berufstätig, im Einsatz: Sieben an der Julius-Leber-Schule, zwei zusätzlich für die Workshops und zwei am KifaZ für Jugendliche und neuerdings auch für Flüchtlinge vom Übergangslager Pinneberger Chaussee. Gesucht werden weitere Coaches, die Interesse haben Jugendlichen bei der Jobsuche zu helfen. Wichtige Voraussetzungen sind: Grundkenntnisse in Bezug auf Bewerbungen, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Grundkenntnisse im Internet, Word, Open Office, PDF-Dokumente erstellen, Scannen etc. sowie Empathie für Jugendliche. "Die haben in dem Alter alles im Kopf, nur nicht unbedingt einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz", weiß Dagmar Waltz, Koordinatorin der Jobbrücke Schnelsen. Da brauche es eine Extra-Portion Verständnis. Waltz: "Die Freude über eine gelungene Bewerbung mit vielleicht sogar einem Ausbildungsvertrag ist aber unbeschreiblich."









eine Event-Location. Profitieren Sie von der Erfahrung und der Professionalität unseres Teams. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns damit wir Ihnen hilfreich zur Seite stehen können.

"Business & More" erfüllt höchste Erwartungen an

Sie werden sich bei uns wohlfühlen. Wir sind für Sie da!

Frohmestr. 123 · 22459 Hamburg-Schnelsen · Tel. 55906-0 Fax 55906-240 · www.ZumZeppelin.de · Hotel@ZumZeppelin.de